

## evm plant Zukunft mit Kommunen

### **Energiewende braucht Partnerschaft und Impulse – evm erörtert mit Kommunen Erfordernisse – Regionaler Energiewende-Kompass startet**

MENDIG. Mehr gemeinsam voranbringen für die Region wollen Landkreise, Städte und Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz zusammen mit der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm): Das ist das Ergebnis der drei Regionalausschüsse und Fachforen in der Region. Der letzte Regionaltermin fand am Mittwoch (27. April) in Mendig in der Laacher Seehalle mit über 150 Vertretern aus über 15 Verbandsgemeinden und Städten der Landkreise Mayen-Koblenz, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn und der Stadt Koblenz statt. Ein ambitioniertes Projekt aus dem Kommunalen Zukunftsplan, den die evm dort ausführlich mit den Teilnehmern erörtert hat, ist der Regionale Energiewende-Kompass. Sein zentraler Bestandteil ist eine groß angelegte Bürgerumfrage, die am 17. Mai starten wird. Diese soll den Fortschritt und die Akzeptanz der Energiewende in 50 Verbandsgemeinden und Städten von Rheinland-Pfalz detailliert untersuchen – auch die Einstellung der Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Mendig spielt hierbei eine Rolle. „Uns interessiert die Wirklichkeit“, erklärt Josef Rönz, Vorstandsvorsitzender der evm. „Daraus können wir gemeinsam mit den Kommunen die Weichenstellungen für die Zukunft ableiten und die mehrheitliche Meinung der Bürgerinnen und Bürger bei den Entscheidungen und Projekten einbeziehen.“ Je größer das Wissen aller beteiligten Akteure über den Status quo, umso besser könne die Region gefördert und die Energiezukunft zielgerichtet gestaltet werden, betont er weiter. Die diesjährige Erhebung dient der Nullmessung. Folgeuntersuchungen in einem regelmäßigen Turnus machen Veränderungen sichtbar und liefern so die Basis für die weitere Ausrichtung.

#### Wissen schaffen – Bürger beteiligen

Der Regionale Energiewende-Kompass ergänzt objektive Daten aus öffentlich zugänglichen Monitoring-Berichten wie zum Beispiel zum Umbau der Energieversorgung, wie Wertschöpfung, Zubau, Anteil am Endenergieverbrauch und Reduktion von Kohlendioxid, um regional erhobene und subjektive Einschätzungen der Bevölkerung – vor allem über die Wahrnehmung der Energiewende und die persönliche Einstellung zu bestimmten Komponenten des Umbaus. „Ein solches Kompendium über den konkreten Status in jeder Gemeinde gibt es noch nicht, ist aber unbedingt erforderlich für unsere Entscheidungen“, sagt Jörg Lempertz, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Mendig dazu. „Deshalb unterstützen wir die evm beim Regionalen Energiewende-Kompass. Wir, das sind neben der Verbandsgemeinde Mendig weitere 50 öffentliche Körperschaften aus sechs Landkreisen und die kreisfreien Stadt Koblenz.“ Jörg Lempertz und seine Kolleginnen und Kollegen sehen in der engeren Kooperation mit einem Partner wie

der evm, die zu 100 Prozent in öffentlicher Hand ist, große Chancen für eine gute Entwicklung der Region. „Kommunen sind Lebens- und Verantwortungsräume. Und die Herausforderungen sind vielfältiger und größer denn je“, gibt er zu bedenken. „Da braucht es starke Partner, die tatkräftig anpacken, aber auch mit Impulsen und Ideen helfen, die Zukunft zu entwickeln und Synergien zu heben.“ Der Energiewende-Kompass ist ein Beitrag dafür. „Zukunft ist das, was wir gemeinsam daraus machen“, resümiert Josef Rönz.

## Auf solider Basis entscheiden

Die Ergebnisse des Regionalen Energiewende-Kompasses dienen sowohl der Kommune als auch der evm als Basis zur Gestaltung der Energiezukunft. Der Hintergrund: Sowohl die teilnehmenden Gemeinden als auch die evm als kommunales Energie- und Dienstleistungsunternehmen wollen die Energiezukunft im Einklang mit der Bevölkerung planen und realisieren. Das Projekt wird unterstützt vom Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, der Energieagentur Rheinland-Pfalz sowie der Handwerkskammer Koblenz. „Es geht um unsere heutige und künftige Lebensqualität. Mit ihrer Teilnahme schaffen Bürger mehr Klarheit über ihre persönlichen Vorstellungen. Das kann sowohl den kommunalen Entscheidern als auch uns bei weiteren Diskussionen oder Weichenstellungen helfen“, sagt Josef Rönz zur Motivation seines Unternehmens. Private Verbraucher entscheiden mit ihrem Verhalten in ihrem Lebensumfeld, ob die Energiezukunft erfolgreich wird oder ob die Energiewende ein politischer Beschluss bleibt. Kommunen und Bürger bestimmen daher maßgeblich Geschwindigkeit, Reichweite und Konsequenz dieser Wende. Die evm versteht sich als Partner der Städte und Gemeinden in der Region. Ihr liegt daran, dass die Region durch den aktuellen Umbau der Energieversorgung langfristig profitiert – in Form von Wertschöpfung und Lebensqualität. „Voraussetzung für ein gutes Leben sind vor allem Energie, Wasser, eine gesunde Umwelt und eine zukunftsfähige Infrastruktur“, betont Josef Rönz. „Dafür fühlen wir uns mitverantwortlich.“

Die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) ist das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz. Sie bietet – als Unternehmensgruppe aufgestellt – ein breites Leistungsspektrum für die Lebensqualität in der Region: Die evm selbst bündelt als Energiedienstleister den Energievertrieb, energienahe Dienstleistungen und die Verwaltung. Sie versorgt rund 365.000 Kunden zu fairen Preisen mit Strom, Erdgas und Wärme. Im Bereich erneuerbare Energien engagiert sich die evm-Gruppe bundesweit über die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sowie über weitere regionale Beteiligungsgesellschaften. Das Netzgeschäft der evm-Gruppe ist – wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – einer eigenständigen Netzgesellschaft übertragen, der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG. Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Stromnetzes in 224 Kommunen und des Erdgasnetzes in 257 Kommunen. Mit ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft evm Verkehrs GmbH ist das Energie- und Dienstleistungsunternehmen für den Personennahverkehr in Koblenz und Umgebung aktiv. Die evm ist zudem Betriebsführerin zweier Wasserwerke und eines Abwasserwerks. Mit der KEVAG Telekom GmbH ist sie im Bereich der Telekommunikation tätig.

# Presseinformation

Mendig, 27.02.2016

---



## **Ansprechpartner für die Presse:**

Energieversorgung Mitterhein AG (evm):

Christian Schröder | Unternehmenssprecher

Telefon: 0261 402-61298 | E-Mail: [Christian.Schroeder@evm.de](mailto:Christian.Schroeder@evm.de)

Katharina Gardyan | Pressesprecherin

Telefon: 0261 402-61438 | E-Mail: [Katharina.Gardyan@evm.de](mailto:Katharina.Gardyan@evm.de)

Julia Saxler | Pressereferentin

Telefon: 0261 402-61440 | E-Mail: [Julia.Saxler@evm.de](mailto:Julia.Saxler@evm.de)

## **Weitere Informationen:**

Unter [www.evm.de/presse](http://www.evm.de/presse) finden Sie Presseinformationen, umfangreiches Bildmaterial und das Pressearchiv der evm.